

Zustände suchte man Halt und Stütze im Nächstliegenden. Die bedachtsame wirthschaftliche Anlage des Volksthums kam diesem praktischen Zuge entgegen. Die besseren Geister zogen sich in die Einsamkeit oder doch in engere Kreise zurück und suchten durch Vertiefung in die Natur und die große Vergangenheit Salzburgs der traurigen Gegenwart zu entriemen. Reges wissenschaftliches Interesse für Natur und Geschichte der Heimat zeichnen überhaupt den Salzburger aus. Viele seiner Botaniker und Geognosten tragen weitbekannte Namen.



Franz Michael Xierthaler.

Der Name Judas Thaddäus Zauners, des Geschichtschreibers, ist nicht allein in gelehrten Kreisen, sondern auch in dem Hause des Bürgers und Bauers bekannt. Seine Salzburger Chronik, eine Arbeit von dreißig Jahren (1796 bis 1826), einfach, nüchtern, wahrhaftig, ist im Volke heimisch.

Recht augenscheinlich traten die Zeichen der veränderten Zeitlage in der Entwicklung des Theaters zu Tage. Das Schauspiel erfreute sich in der geistlichen Mäusenstadt, wie wir wissen, einer alten Pflege; Salzburg war im besten, künstlerischen Sinne eine Theaterstadt. Das Universitäts-theater hatte classischen Ruf. Corneille, Metastasio, Apostolo Zeno